

Inhalt

Vorwort | 9

1. Eine sinnliche Ethnographie der Sinne im Museum | 11

2. Körper und Sinne.

Vom Körper über den Leib zum Sehen in der Ethnologie | 19

- 2.1 „The Anthropology of ...“ – Körper und Sinne im kulturellen Kontext | 21
- 2.2 Der Körper in der Ethnologie: Forschungsobjekt und Forschungssubjekt | 27
- 2.3 Embodiment, Leiblichkeit, Einverleibung und Verkörperung | 30
- 2.4 Probleme erfahrungsnaher Ethnographie und Methodenentwicklung | 41
- 2.5 Methodische Konsequenzen, Teil 1: Vom Okularzentrismus zum „Sehen lernen“ in jeder Hinsicht | 45
- 2.6 Methodische Konsequenzen, Teil 2: Dichte Teilnahme und das Beschreiten gemeinsamer Pfade | 50

3. Museum und Leib.

Vom ergriffenen Betrachter zur aktiven Besucherin des Wissenschaftsmuseums | 55

- 3.1 Was ist ein Museum? Begriffsklärungen | 57
- 3.2 Der blinde Besucher: sensorische Regimes und visuelle Repräsentation in historischer Perspektive | 60
- 3.3 Abwesende Körper? Das Museum als Kontaktpunkt | 68
- 3.4 Stille in der Bibliothek, Laute im Foyer. Ethnographisches Zwischenspiel | 70
- Zusammenfassung | 72

4. Feld und Forschung.

Studying treppauf und treppab in einer Organisation des „Eigenen“ | 75

- 4.1 Feldforschung im Wissenschaftsmuseum: Setting und Auswahl des Forschungsfeldes | 76
- 4.2 Feldzugang und Verlauf der Feldforschung | 85

Zusammenfassung | 92

5. Kälte und Eleganz.

Soziale Ästhetik und museale Verkörperungen | 93

- 5.1 Am Eingang: Sensorische Konturen des Foyers | 95
- 5.2 Soziale Ästhetik als leiblich erfahrbare Dimension von Organisationen | 107
- 5.3 Ambivalente Erfahrungen im Foyer: Kälte und Eleganz | 113
- 5.4 „Solche Klamotten hätte ich mir früher nie gekauft!“ Selbstinszenierung der Museumsmitarbeiter zwischen Genuss und Disziplinierung | 127

Zusammenfassung | 136

6. Navigieren und Vermitteln.

Vom Führen und Fühlen | 139

- 6.1 Museumsführungen als körperliche Praxis: geschulte Blicke und spontane Choreographien | 141
- 6.2 Karto-Ethnographie einer Führung vom Fahrradständer zu den Schuppen der Haut. Sehen und gesehen werden „from the tour guides point of view“ | 147
- 6.3 „Learning to be affected“. Vermittlungspraxis als Herstellung somatischer Formen der Aufmerksamkeit | 156
- 6.4 So klingt die „Gläserne Frau“. Zur kreativen Aneignung und sensorischen Neuinterpretation mimetischer Objekte | 161

Zusammenfassung | 168

7. Essen und Gestaltung.

Der Raum „Essen und Trinken“ wird sinnlicher | 171

- 7.1 Die Neugestaltung und das Drehbuch | 173
 - 7.2 Der Duftcomputer und die Besucher | 185
 - 7.3 Essen und Kult: Von Mexiko über den Supermarkt in die Vitrine | 203
- Zum Ende: „Das Grüne ist so weg und ich habe nur noch das Weiße vor mir.“ | 225

8. Modelle von und für Wahrnehmung und multisensorisches Alltagsleben.

Letzte Anmerkungen aus dem Tasttunnel des Kindermuseums | 227

- 8.1 Treppab hinein ins Kindermuseum | 227
- 8.2 Ethnophysiologie, lokale Biologien und lokale Phänomenologie | 229

8.3 „Die Sinne“: erfahrungsnahe Arbeit am Begriff | 233

Literaturverzeichnis | 237

